

Unsere Themen für den Kreis Altenkirchen:

Liebe Wählerin, lieber Wähler,

wir als FDP im Kreis Altenkirchen möchten uns auch in den kommenden 5 Jahren für Sie und einen modernen Landkreis einsetzen.

Wir kämpfen für eine gute Wirtschaftspolitik, die es Unternehmen erlaubt in unserer Region zu wachsen oder sich gar neu anzusiedeln.

Wir setzen uns für eine Gesundheitspolitik mit Hand und Fuß ein, die immer die beste Versorgung des Patienten im Blick hat.

Wir hinterfragen kritisch, wie wir unseren ÖPNV endlich besser machen können und ob wir wirklich jeden Tag 40.000€ Verlust an dieser Stelle machen müssen.

Wir sagen „Ja“ zur Bezahlkarte für Geflüchtete, damit Geldüberweisungen an Schlepper endlich ein Ende haben.

Egal ob im Kreistag, in den verschiedenen Verbands- oder Ortsgemeinderäten: wir als FDP im Kreis Altenkirchen stehen für eine pragmatische, lösungsorientierte Sachpolitik – über Parteigrenzen hinweg.

Uns ist am Ende nur eines wichtig: die beste Lösung für die Menschen im Kreis Altenkirchen.

Wir machen das!

Am 09. Juni FDP wählen.

Liebe Grüße
Christian Chahem

Freie Demokraten

FDP



Am
9. Juni
FDP

Impressum:
FDP Altenkirchen
Wiedstraße 44
57610 Altenkirchen
Telefon: 02681 - 3097
Email: Christian.Chahem@fdp-ak.de

www.fdp-ak.de

 FreieDemokratenAltenkirchen

 fdp_kreis_altenkirchen

Gemeinsam für den Kreis Altenkirchen.

Wir machen das.

Udo Piske

69 Jahre, Betzdorf



„Mit Vernunft und Weitsicht“

Meine Themen für den Kreis:
Digitalisierung:
von Verwaltungsebenen setzt
kreative Kräfte außerhalb der
Routine frei.

ÖPNV: bei einem Defizit von
€ 40.000,- pro Tag, macht es
da Sinn die Westerwaldbahn

und – Bus weiter auszubauen?

Migration: Einführung der Bezahlkarte im Kreis
Altenkirchen, mit € 50,- / mtl. als Bargeldanteil.

Bildung: erhöhter Betreuungsaufwand für
Migrantenkinder, so organisieren, dass auch Kinder
ohne Probleme ein gutes Lehrangebot bekommen.

Ehrenamt: das Ehrenamt stärken, durch praktische
Kommunikation und Unterstützung.

Christof Lautwein

58 Jahre, Friesenhagen



Für mich steht insbesondere die Wirtschaftspolitik im
Fokus. Wenn die Wirtschaft
floriert, sind auch Steuerein-
nahmen da - wir können bzw.
sollten nur Geld ausgeben,
welches wir auch einnehmen.
Und Wirtschaft bedeutet
nicht nur Industrie, sondern
insbesondere auch Hand-

werk, Mittelstand, Tourismus und Gastronomie.
Hier brauchen wir im Kreis eine schlagkräftige
Wirtschaftsförderung.

Sandra Weeser

54 Jahre, Betzdorf



Mein politisches Engagement
habe ich vor vielen Jahren
in der Kommunalpolitik ge-
startet. Ich möchte weiterhin
an konkreten Lösungen und
Verbesserungen für unser
Zusammenleben hier vor Ort
arbeiten und diese Themen
und Erfahrungen mit in die
Bundespolitik nehmen. Das

betrifft vor allem Fragen der Mobilität, der Wettbe-
werbsfähigkeit und der Attraktivität der Gemeinde.

Dr. Christian Chahem

30 Jahre, Altenkirchen



Als Arzt liegt mir vor allem
die Gesundheitsversorgung
auf dem Land am Herzen. 30
Kilometer bis zum nächsten
Hausarzt muss die Ausnah-
me bleiben und darf nicht
zur Regel werden. Um junge
Menschen auf das Land zu
locken, müssen wir attrakti-
ver werden – in allen Be-

reichen: Bessere Straßen, Digitalisierung pushen,
günstiges Bauland schaffen. Dafür will ich mich im
unseren Kreis Altenkirchen einsetzen!

Thomas Kölschbach

59 Jahre, Wissen



Ich bin seit 2009 in der
Kommunalpolitik für Sie tä-
tig. Heimatverbunden in der
Verbandsgemeinde Wissen
und im Kreis Altenkirchen
würde ich gerne auch in
Zukunft Ihre Interessen
vertreten. Wirtschaftskraft,
Attraktivität und zukunfts-
orientierte Lösungen für

uns Menschen sind meine Herausforderungen.

Dr. Klaus Kohlhas

61 Jahre, Gebhardshain



Uns allen ist bewusst, dass
die Gesundheitsversor-
gung ein zentrales Anlie-
gen unserer Gemeinschaft
ist. In den letzten Jahren
haben wir nicht nur durch
die Corona -Pandemie - die
Herausforderungen
in diesem Bereich auch in
unserem LANDKREIS AL-

TENKIRCHEN immer deutlicher gespürt. Die Re-
form der Krankenhauslandschaft und die Förde-
rung von Gesundheitsprävention sind dringende
Themen, die unsere Aufmerksamkeit und unser
Handeln erfordern. Es wird für die nahe Zukunft
essenziell sein, die Strukturen (Krankenhaus,
Rettungsdienst, Telemedizin) und die Qualität
der Gesundheitsversorgung in unserem Kreis zu
optimieren, um eine bestmögliche Betreuung für
unsere Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Hierfür setze ich mich ein: Dr. Klaus Kohlhas,
Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin

Martina Schneider

48 Jahre, Daaden



Durch meine Berufserfah-
rungen im Bildungsbereich,
speziell bei der Organisa-
tion der Sprachkurse für
Migranten und der hier-
durch bedingten Zusam-
menarbeit mit dem BAMF
u. a. Behörden, sind auch
hier Neuerungen notwen-
dig. Der Sprachkurs bzw.

die Lehrbücher u. der Unterricht muss aktiver
und individueller gestaltet werden. Im Migrations-
bereich gibt es noch viel zu tun und vieles muss
umgesetzt werden. Die Bezahlkarte sollte im
Kreis Altenkirchen eingeführt werden.